

# Informationen für pflegende Angehörige

## - Dekubitus -



### Was ist ein Dekubitus?

Dekubitus, auch Druckgeschwür oder Sich-Wund-liegen genannt, bezeichnet die Schädigung der Haut und des darunter liegenden Gewebes durch anhaltenden Druck. Besonders gefährdet sind immobile und bettlägerige Menschen.

### Wie entsteht ein Dekubitus?

Bei lang anhaltender Liege- oder Sitzposition kommt es zu einer konstanten Druck-Belastung einzelner Körperstellen, was zu einer Durchblutungsstörung führt. Die Folge sind Haut- und Gewebeschäden, da die Hautzellen nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff versorgt werden können.

### Woran erkennt man Dekubitus?

Die Symptome reichen von leichten, oberflächlichen Hautveränderungen bis hin zu sehr schweren Gewebeschäden unterhalb der Haut:

Dekubitusgeschwüre werden nach J.D. Shea in vier Grade eingeteilt:

- Grad 1: nicht wegdrückbare, umschriebene Hautrötung bei intakter Haut. Weitere klinische Zeichen können Ödembildung, Verhärtung und eine lokale Überwärmung sein.

Freigabe	Bearbeiter	Änderungsstand	Datum	Seite
Inhaberin, PDL	Elena Moudraia	1	2015-7-26	Seite 1 von 4

## Informationen für pflegende Angehörige

### - Dekubitus -



- Grad 2: Teilverlust der Haut. Der Druckschaden ist oberflächlich und kann sich klinisch als Blase, Hautabschürfung oder flaches Geschwür darstellen.
- Grad 3: Verlust aller Hautschichten. Der Dekubitus zeigt sich klinisch als tiefes, offenes Geschwür.
- Grad 4: Verlust aller Hautschichten mit ausgedehnter Zerstörung von Gewebe, Muskeln, Knochen oder stützenden Strukturen wie Sehnen oder Gelenkkapseln.

### Welche Körperstellen sind besonders Dekubitus gefährdet?

Ein Druckgeschwür kann in jeder Region entstehen, die dauerhaftem Druck ausgesetzt ist. Besonders gefährdet sind Körperstellen, die kaum durch Fettgewebe oder Muskeln gepolstert sind, vor allem Knorpel- und Knochenvorsprünge wie z. B.

- Hinterkopf, Schulterblätter und Wirbelsäule, Ellbogen, Flächen über dem Steißbein, Fersen und Fußknöchel, Ohrmuschel, Schultergelenk, oberer Teil des Oberschenkelknochens.

### Wie behandelt man Dekubitus?

Je früher ein Druckgeschwür erkannt wird, umso besser sind die Heilungschancen. Am Wichtigsten ist die völlige Druckentlastung. Dies sollte alle 2-3 Stunden durch Umlagerung des Patienten geschehen.

Freigabe	Bearbeiter	Änderungsstand	Datum	Seite
Inhaberin, PDL	Elena Moudraia	1	2015-7-26	Seite 2 von 4



### Wie kann man Dekubitus vorbeugen?

Die Behandlung eines Druckgeschwürs kann wochen- oder gar monatelang dauern und stellt eine große Belastung für den Betroffenen dar. Daher sollte das Hauptaugenmerk darauf liegen, erst gar keinen Dekubitus entstehen zu lassen.

Um Druckgeschwüren zu vermeiden gibt es besondere Lagerungstechniken:

#### ➤ **Hochlagerung des Oberkörpers**

Wenn der Oberkörper hoch gelagert wird, sollte der Körper in der Hüfte und nicht im Bereich des Brustkorbes gebeugt werden. Die Arme können seitlich etwa in Herzhöhe auf einem Kissen gelagert werden. Ein Kissen am Fußende verhindert, dass der Patient abrutscht.

Diese Position ist zum Essen, Lesen, zur allgemeinen Belebung des Kreislaufs geeignet. Sie erleichtert die Atmung bei Herz- und Atemwegserkrankungen.

#### ➤ **30-Grad-Schräglagerung**

Eine gute Alternative zur Rückenlage ist die 30-Grad-Schräglagerung - rechts oder links. Das Bett kann dabei flachgestellt oder leicht erhöht sein.

Freigabe	Bearbeiter	Änderungsstand	Datum	Seite
Inhaberin, PDL	Elena Moudraia	1	2015-7-26	Seite 3 von 4

## Informationen für pflegende Angehörige

### - Dekubitus -



In dieser Stellung ist die besonders druckgefährdete Region am Steißbein optimal entlastet.

Der Bettlägerige wird vorsichtig aus der Rückenlage in die Seitenlage gebracht, und unter seinem Rücken und ein Bein je ein flaches Kissen geschoben. Dann dreht man den Körper sanft auf die Kissen zurück, sodass er leicht schräg im Bett liegt. Das andere Bein kann so abgestützt werden, dass Knie, Unterschenkel und Knöchel druckentlastet sind.

Es ist aber nicht nur alleine Lagerungen wichtig, sondern auch entsprechende Pflege:

➤ Körperpflege

mit klarem Wasser und einer W/O-Lotion tupfen Sie Hautfalten gut trocken und vergessen Sie sowohl beim Waschen als auch beim Trocknen die gründliche Intimpflege nicht.

➤ Ernährungsumstellung

Reichen Sie eiweiß- und vitaminreiche Kost und achten Sie darauf, dass der Pflegebedürftige mindestens 2 Liter pro Tag trinkt.

Freigabe	Bearbeiter	Änderungsstand	Datum	Seite
Inhaberin, PDL	Elena Moudraia	1	2015-7-26	Seite 4 von 4